

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 67 (1989)

Heft: 3

Vorwort: Editorial

Autor: Kilchherr, Franz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stand). Damit sich der Rentner auf seiner Reise wohl fühlt, haben sich einige wenige Carunternehmer zusammen mit dem Reisedienst der SBB in die Reihe der Anbieter gestellt.

– Zu etwa 30% versucht er – immer nach dem Angebot an der Senioren-Messe – sein körperliches Wohlbefinden zu steigern: Reformprodukte, verstellbare Sitzgelegenheiten, Naturwolle, Schaf- und sonstige Felle, dem Körper angepasste Kissen und Betten suchen ihre Abnehmer.

– Er interessiert sich zu etwa 15% für Getränke (Wein, Bier, sonstige Getränke) und Kleider (grosse Angebotsfläche).

– Und damit er auch geistig auf seine Rechnung kommt: 5% der Stände sind Verlage, die ihre Unterhaltungszeitschriften anbieten.

Aussteller, die nichts verkaufen wollen

Gut 10% unterscheiden sich wesentlich von den bis jetzt aufgezählten «Anbietern»: Sie wollen auf sich aufmerksam machen, zeigen, dass sie da sind, wenn man einmal in die Lage kommen sollte, sie aus irgendwelchen Gründen zu brauchen. Die Namen dieser Aussteller sprechen für sich: die Lungenliga des Kantons Zürich, das Informationszentrum für gutes Hören, Schweiz. Zahnprothetiker-Verband, die Grauen Panther Zürich, der Samariterverein Oerlikon und Umgebung und Pro Senectute.

Dazu gehören im Grunde genommen auch drei private Haus- und Krankenpflegedienste, die jedoch Pflege- und Betreuungspersonal gegen Bezahlung vermitteln. In den letzten beiden Jahren haben sich diese offenbar stark vergrössert und dokumentieren so eine «Marktlücke» im bis jetzt bestehenden «Spitex»-Angebot.

Bezeichnenderweise drängten sich die Besucher nicht um die Aussteller, die etwas verkaufen wollten. Belagert wurden die, welche Informationen zu bieten hatten oder die etwas für das leibliche Wohlbefinden taten. So standen Dutzende beim Samariterverein an, um sich den Blutdruck messen zu lassen. Die Zeitschrift «Sonntag» verlieh das Prädikat des «populärsten Standes» dem Pro Senectute/Zeitlupe-Stand, weil er etwas anbot, was Mangelware war: Sitzgelegenheiten.

Auf der Suche nach Information

Interviews und Beobachtungen zeigten, dass die Besucher sich nicht in erster Linie für die ausgestellten Waren interessierten, sie wollten sich vor allem orientieren, mit den Verkäufern ins Ge-

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Yvonne Türler-Kürsteiner zeichnet seit dem 1. April neu als Redaktorin der «Zeitlupe». Für ihre verantwortungsvolle Arbeit wünsche ich ihr viel Freude, Genugtuung und Erfolg.



Einige von Ihnen konnten die neue Redaktorin bereits am Zeitlupe-Stand in der Senioren-Messe in Zürich kennenlernen. Mit viel Engagement hat sie sich in ihre neue Arbeit gestürzt und sich auch wesentlich an der neusten Ausgabe der «Zeitlupe» beteiligt.

Sie übernimmt die Nachfolge von Eva Michaelis-Schwengeler, die zur Leiterin der Abteilung Information von Pro Senectute Schweiz gewählt wurde. Auch ihr wünsche ich in ihrem neuen Amt viel Erfolg.

Franz Kühn

spräch kommen. Die meisten hatten auch nichts gekauft – «Die gusseiserne Pfanne hätte ich wohl billiger auch irgendwo anders kaufen können». Als Grund für den Besuch der Senioren-Messe gaben sie an, sie suchten Anregungen und Informationen.

Dies deutet genau in die Richtung, die der Organisator dieser Messe, Alfred Messerli, in seinem Referat zur Eröffnung auch erwähnte: «Die Senioren-Messe will nicht einfach den älteren Besuchern etwas verkaufen. Natürlich braucht es auch die Aussteller, sie sind ja das wirtschaftliche Fundament dieser Messe.» Braucht es wirklich diese Aussteller dazu, wenn sich doch der Besucher vor allem informieren will, wenn man Anregungen holen will? Am Pro Senectute/Zeitlupe-Stand würde man immer wieder mit dem Bedürfnis der Besucher nach einem Gespräch, nach Auskünften konfrontiert. Wäre aus diesem Grunde nicht eher eine Veranstaltung nötig, bei der die Information, das Gespräch, die Vorträge, die Beantwortung von Fragen, die Vermittlung von Anregungen im Vordergrund ständen?